

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kampfbewährten Truppen vor harte Aufgaben. In der Mitte der Heeresgruppe sollte die 7. Armee, deren Westflügel das 9. Armeekorps übernommen hatte, die Marne aufwärts von Château-Thierry überschreiten und auf Épernay vorstoßen. Östlich von Reims wurden die 1. und die 3. Armee angesetzt; der Westflügel dieser Kraftgruppe hatte ebenfalls Épernay als Ziel, die Mitte sollte auf Châlons s. M. vorgehen. Durch diesen Zangenangriff hoffte die deutsche Führung die zwischen den beiden Stoßrichtungen liegenden starken feindlichen Verteidigungsanlagen um Reims und im Nordteile des Reimser Bergwaldes, die selbst nicht angegangen wurden, zu Fall zu bringen.

Der französische Generalissimus Foch rechnete seit Anfang Juli auf Grund der in seinem Hauptquartier eingelangten Nachrichten mit einem bevorstehenden Ansturm des Gegners in dem Frontabschnitte zwischen Château-Thierry und den Argonnen¹⁾. Zu dieser Zeit waren Vorbereitungen der verbündeten Westmächte²⁾ für Gegenangriffe größeren Umfangs im Gange. Der Führer der französischen Armeen, Gen. Pétain, hatte schon am 14. Juni Anweisungen für einen Stoß in den Raum westlich von Soissons erhalten, um die Benützung dieses besonders wichtigen Eisenbahnknotens, über den der Hauptteil des Nachschubes für

1) Foch, II, 139.

2) Die Stärke der Westmächte in Frankreich Mitte Juli 1918 zeigt nach Franz. Gsb. W. VI/2, 547, und VII/1, 18—27, folgende Übersicht:

Zugehörigkeit	Front			Reserve		in Aus- bildg.		aufge- teilt		im An- marsch		Summe		Geschütze		Flug- zeuge	Kampf- wagen	Gefechts- stände
	ID. u. KD. z. F.	ID. u. KD. z. F.	KD.	ID.	ID.	ID.	ID. u. KD. z. F.	KD.	Feld-	schwe- re								
Franzosen	76	27 ^{a)}	6	—	—	—	103	6	5933	5355	3250	780	1,675.000					
Briten	37	20	3	—	—	2	59	3	4198	2167	1700		1,166.000					
Amerikaner	8	9	—	5	1 ^{b)}	—	23	—	864	528	300	720	618.000					
Belgier	9	3	1	—	—	—	12	1	486	273	100		132.000					
Italiener	2	—	—	—	—	—	2	—	c)	c)	c)		c)					
Portugiesen	—	2	—	—	—	—	2	—	d)	d)	d)		d)					
S u m m e	132	61	10	5	1	2	201^{e)}	10	11.481	8323	5350	1500	3,591.000					
Anmerkungen	a) hievon 10 voll kampffähig, 8 frisch aufgefüllt, 9 abgekämpft, b) Neger, c) bei den Franzosen gezählt, d) bei den Franzosen und Briten gezählt, e) hiebei die polnischen und tschechoslowakischen Hilfstruppen.																	

Die deutschen Kräfte an der Westfront verfügten zur gleichen Zeit über 209 ID. und KD., 10.800 Feld- und 7300 schwere Geschütze sowie 3000 Flugzeuge (Stenger, Der letzte deutsche Angriff, 45).